

Nicht Strafe, nur ihr Geist, ihr Wille,  
 Lohnt ihr Gefolg zur Huldigung,  
 Und all ihr Wünschen reißt zur Fülle  
 Bei holder Jahre Befirschung.  
 Wenn mäßig mit der Stunden Kreise  
 Ihr Liebreiz welkt — o wie entzückt  
 Auf ihre Hände Werk die Weise,  
 Auf edle Thaten rückwärts blickt!  
 Dann schaut sie harmlos, stillerhaben  
 Der Zeiten schänddem Raube zu,  
 Und den Verlust entloh'ner Gaben  
 Vergütet süsse Seelenruh!  
 So stirbt die Tugend ohne Klage!  
 Das, Miris, ist dein Bild, dein Loos.  
 Ach! aber Glend schwärzt die Tage  
 Der Schönen in der Wollust Schoos!  
 Sie will nur glänzen, herrschen, reizen,  
 Wählt im Genuß, schwelgt ohne Ziel,  
 Muß nie gesättigt ewig geizen —  
 Ihr ekeln Feste, Hof, und Spiel!